

# Gesundheitstipps

## der Fachärzte im Ärztehaus Wellingsbüttel



Dr. med. Shahin Shamsrzi

## Vom Nobelpreis zur Vorsorge

Expertentipp von Dr. med. Shahin Shamsrzi FRSA, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Derzeit werden in Oslo die Nobelpreise für 2014 verkündet und im Dezember verliehen! Gerade in der Geschichte des Nobelpreises für Medizin gibt es herausragende Durchbrüche, die schnell Teil des diagnostischen und therapeutischen Alltags werden. Für die Frauenheilkunde kam ein solcher Durchbruch aus Deutschland: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Harald zur Hausen, der u.a. in Hamburg studierte, wurde 2008 mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Zur Hausen erkannte, dass Gebärmutterhalskrebs durch Virusinfektionen ausgelöst wird. Seine Forschung hat es ermöglicht, einen Impfstoff gegen eine der häufigsten Krebserkrankung bei Frauen zu entwickeln. Die Mächtigkeit dieser Waffe wurde rasch erkannt: Nach einer Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses von Juni 2007 übernehmen inzwischen alle

gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland die Kosten der Impfung bei Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren.

Auch die Impfung kann und sollte jedoch regelmäßige Vorsorge nicht ersetzen! Der sogenannte Pap-Test, die Vorsorgeuntersuchung zur frühzeitigen Erkennung des Gebärmutterhalskrebses, wird auch für geimpfte Frauen weiterhin empfohlen, da die Impfung nur gegen einen Teil der Papillomaviren wirksam ist. Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe empfiehlt in unter Berücksichtigung neuer Studien in ihrer aktuellen Leitlinie zum Zervixkarzinom sogar, bei Frauen ab 30 Jahren auch bei unauffälligem Pap-Test routinemäßig einen Nachweistest für Papillomviren durchzuführen. Während der Pap-Test bei einmaliger Durchführung etwa die Hälfte der Krebsfälle oder direkten Krebsvorstufen übersieht, können mit der Kombination aus Pap-Test und Virusnachweis fast alle Krebsvorstufen erkannt werden.